

A. Zulassungsbestimmungen

- Zugelassen wird ein Hovawart-Hund, der eine Ahnentafel eines Vereines der F.C.I./VDH hat.
- Der Eigentümer muss nicht Mitglied im Rassezuchtverein für Hovawart-Hunde e.V. (RZV) sein.

Am Tag der Veranstaltung müssen vorliegen:

- Ahnentafel
 - Wurfabnahmeprotokoll (bei RZV-Ahnentafel)
- Nachweis oder Erklärung über bestehende Haftpflichtversicherung für den Hund
 - gültige Tollwutschutzimpfung

B. Allgemeine Bestimmungen zur Nachzuchtbeurteilung

- Der Körleiter ist für die korrekte Durchführung der gesamten Veranstaltung verantwortlich und allen Teilnehmern und Mitwirkenden gegenüber weisungsberechtigt.
- Der Körleiter ist dafür verantwortlich, dass am Tag der Veranstaltung sämtliche im Parcours benötigten Gerätschaften sowie Chiplesegerät (Ersatzbatterien), Augentafel, Zentimetermaß, Körmaß (mit dem alle Maße festgestellt werden können) und Beutegegenstand (Lunte), vorhanden sind.
- Eine NZB wird mit nur einem Körmeister durchgeführt
 - Die Zahl der teilnehmenden Hunde wird nach Einheiten berechnet. Bei der NZB (1 Einheit pro Hund) darf der Körmeister maximal 20 Einheiten pro Tag, bei einer 2- Tagesveranstaltung maximal 35 Einheiten insgesamt, beurteilen.
 - Bei jedem Hund wird zunächst das Erscheinungsbild und direkt anschließend das Verhalten beurteilt.
 - Die „Erscheinungsbild-Überprüfung“ und die „Verhaltens-Überprüfung“ sollten auf einem Hundeplatz durchgeführt werden.
 - Jede Situation muss - nach Beendigung der Beurteilung - für den Hund positiv aufgelöst werden. Die Anweisung dazu gibt der Körmeister, wenn nötig hilft er dabei.
 - Der Hund sollte bei allen Aktionen an lockerer 2-Meter-Leine geführt werden, ausgenommen davon sind die Spielsituationen.

- Der Hundeführer darf mit seinem Hund reden.

Bei der Nachzuchtbeurteilung können maximal 40 Punkte erreicht werden.

C. Allgemeines zur Durchführung der Nachzuchtbeurteilung

1. Verhalten bei der Erscheinungsbild-Beurteilung

Es wird von einer Hilfsperson die Widerristhöhe, und vom Körmeister der Umfang des Röhrenbeines eines Vorderlaufes beim sitzenden Hund gemessen. Es erfolgt eine Kontrolle und Beurteilung des kompletten Erscheinungsbildes sowie des Gangwerkes durch den Körmeister. Der Hund muss sich sowohl von der Hilfsperson als auch dem Körmeister anfassen lassen. Bei dieser Position wird besonderer Wert auf die Unbefangenheit des Hundes gelegt.

2. Verhalten beim Spielen mit Hundeführer und Fremdperson (ohne Leine)

Der Helfer betritt mit einer Lunte den Platz. Der Helfer nimmt optisch und akustisch Kontakt mit dem Hund auf. Es erfolgt jetzt ein freies Spiel mit Hundeführer und Helfer. Dabei werfen diese sich die Lunte insgesamt mindestens 4 Mal zu.

3. Beutetrieb mit Helfer

Aus Position 2 erfolgt ein fließender Übergang zum Beutetrieb mit Helfer. Der Helfer gibt zum Abschluss des Spiels dem Hund Gelegenheit, die Lunte zu fassen. Sollte der Hund die Lunte nicht vom Helfer holen, gibt dieser ihm durch Wegwerfen der Lunte in Laufrichtung des Hundes die Möglichkeit, die Lunte zu erbeuten.

4. Verhalten in Menschengruppe

Der Hundeführer betritt mit angeleintem Hund eine locker formierte Gruppe (ca. 7-8 Personen), die sich dann langsam zum engen Kreis schließt.

5. Verhalten bei optischen Einflüssen – Puppe

Die Puppe (ausgestopfter Overall mit Kopf) sitzt auf freier Fläche auf einem Stuhl. Der Hundeführer geht mit seinem Hund direkt auf die Puppe zu. Dem Hund muss Gelegenheit gegeben werden, Kontakt mit der Puppe aufzunehmen.

6. Verhalten bei akustischen Einflüssen – Kette

Eine Kette gleitet bei einer Entfernung von 10 m seitlich vor dem Hund über ein aufgestelltes gewelltes Blech, das für den Hund nicht sichtbar ist. Dem Hund muss Gelegenheit gegeben werden, Kontakt mit der Kette, bzw. dem Blech aufzunehmen.

7. Hundeführer spielt mit dem Hund

Es erfolgt ein freies Spiel mit dem Hundeführer und einem eigenen Spielgegenstand.

8. Temperament

Das Temperament wird während der gesamten Überprüfung beurteilt.

Ausführungsbestimmungen

Nachzuchtbeurteilung

Stand: 01.08.2024



Die Fassung dieser Ausführungsbestimmung tritt zum 01.08.2024 in Kraft.

Königstein im Taunus, 18.07.2024

Prof. Dr. Martin Havers

Präsident

Bewertungskriterien zur Nachzuchtbeurteilung

Die Bewertungskriterien orientieren sich am Rassestandard und erfolgt nach einem Notensystem. Je Station kann der Hund entsprechend 0-5 Punkte erhalten. Es wird bewertet, wie sehr sich das gezeigte Verhalten mit der Beschreibung im Standard deckt. Damit jederzeit ersichtlich ist, ob Abweichung des gezeigten Verhaltens in Richtung Angst oder Aggression geht, wird die gegebene Punktzahl mit einem Zusatzbuchstaben versehen:

- A = Offensiv
- B = Defensiv
- C = unerheblich/neutral

Verhalten und Charakter laut Rassestandard

Ausgeglichen: Der Hovawart ist gelassen, entspannt, beherrscht und in sich ruhend. Er handelt überlegt und beständig und bewahrt bei allem die Ruhe. Der Hovawart ist weder gestresst noch nervös, unruhig, aufbrausend, aufgereggt, ruhelos, unberechenbar oder unbeständig.

Gutartig: Der Hovawart ist gutmütig, harmlos und ungefährlich. Dabei ist er "händelbar", kooperativ und umgänglich. Der Hovawart ist weder bössartig noch feindselig oder abweisend.

Selbstsicher/Belastbar: Der Hovawart ist selbstständig, souverän und ungezwungen. Er ist widerstandsfähig, stressresistent und leistungsfähig sowie nervenstark. Der Hovawart ist weder scheu, schüchtern oder unsicher noch argwöhnisch, furchtsam, skeptisch, unterwürfig, beeindruckt oder unschlüssig. Er ist nicht stressanfällig, kraftlos oder sensibel.

Besondere Bindung: Der Hovawart hat eine besondere Bindung zu seinen Menschen, ist partnerschaftlich und bildet im Idealfall ein Team mit seinem Hundeführer. Der Hovawart ist kein Einzelgänger und ist nicht unkooperativ.

Schutztrieb: Der Hovawart besitzt die vererbte Veranlagung auf jeden Angriff – nicht nur gegen sich selbst, sondern auch gegen den Meutegenossen Mensch oder Hund – mit einem Gegenangriff zu reagieren. Er besitzt die triebhafte Bereitschaft, auf unvermutete Reize und offensichtliche Angriffe feindlich zu reagieren.

Mittleres Temperament: Der Hovawart ist nicht hektisch, keinesfalls lethargisch. Der Hovawart handelt mit einem mittleren Temperament zielstrebig.

Notensystem – 5 Punkte

= Das Verhalten entspricht dem Standard.

Erklärung: Der Hund ist durchgehend belastbar. Er zeigt eine besondere Bindung zum HF. Er zeigt sich ausgeglichen, aufmerksam und ausdrucksstark. Wenn offensives Verhalten gezeigt wird dann nur ansatzweise, punktuell und angemessen. Er zeigt keine Ängstlichkeit oder Verunsicherung.

Notensystem – 4 Punkte

= Das Verhalten entspricht den Anforderungen.

Erklärung: Der Hund zeigt sich gut belastbar. Er zeigt eine sehr gute Bindung zum HF. Er zeigt sich ausdrucksstark, ist leicht motivierbar und hat eine hohe Reizschwelle. Wenn offensives Verhalten gezeigt wird, dann nur ansatzweise, punktuell und angemessen. Er zeigt keine Ängstlichkeit, kann aber leichte Unsicherheit zeigen.

Notensystem – 3 Punkte

= Das Verhalten entspricht überwiegend den Anforderungen.

Erklärung: Der Hund zeigt eine mittlere Belastbarkeit. Er zeigt eine durchschnittliche Bindung zum HF. Er zeigt wenig Spontanaktivität bei einer mittleren Reizschwelle. Wenn offensives Verhalten gezeigt wird, dann nur wenig, punktuell und angemessen. Er kann Unsicherheit zeigen.

Notensystem – 2 Punkte

= Das Verhalten entspricht den Anforderungen teilweise.

Erklärung: Der Hund ist ausreichend belastbar. Die Bindung zum HF ist instabil. Er zeigt sich leicht ablenkbar mit einer niedrigen Reizschwelle. Er zeigt deutlich offensives aber noch angemessenes Verhalten. Er zeigt leichte Ängstlichkeit und Unsicherheit.

Notensystem – 1 Punkt

= Das Verhalten entspricht in vielen Teilen nicht den Anforderungen.

Erklärung: Der Hund ist gering belastbar. Er zeigt eine schlechte Bindung zum HF oder „klebt“ übermäßig am HF. Er ist passiv, uninteressiert, nur sehr schwer motivierbar. Er zeigt sich in mehreren Kontexten aggressiv oder in mindestens einem Kontext übermäßig aggressiv. Er zeigt Verunsicherung.

Notensystem – 0 Punkte

= Das Verhalten entspricht nicht den Anforderungen. Zeigt sich der Hund aggressiv oder ängstlich führt dies zum Abbruch.

Erklärung: Der Hund ist nicht belastbar. Er zeigt wenig oder keine Bindung zum HF. Er ist sehr reaktiv mit sehr tiefer Reizschwelle, ist empfindlich, überbordend, überdreht oder äußerst sensibel. Er zeigt sich unangemessen und/oder übersteigert aggressiv. Er zeigt äußerst starke Angst oder eine generelle Ängstlichkeit und Unsicherheit.